

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Band:** 60 (1983)  
**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Bütler, Anselm / Stadelmann, Andreas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buchbesprechungen

**Beuroner Kunstkalender 1984.** 13 Farbtafeln; dreisprachige Bilderläuterung. DM 25.–.

Der neue Kunstkalender ist der romanischen Kunst Kataloniens gewidmet. Aus der Vielfalt der Kunstwerke wurden für diesen Kalender Kapitelle und Tafelbilder ausgewählt, die aussagekräftige Zeugnisse einer alten und eigenständigen Kulturlandschaft sind. Die Bilder sind in ihrer Thematik nach Möglichkeit den liturgischen Festen des betr. Monats angepasst, so z. B. das Bild im Januar: Dreikönige vor Herodes, im April: Auferstehung, im Mai: Madonna in der Mandorla usw. Den Text zu den Bildern schrieb P. Paulus Gordan, die Aufnahmen machte Coelestin Merkle. P. Anselm Bütler

H.-E. Bahr: **Versöhnung und Widerstand.** Religiöse und politische Spielregeln gewaltfreien Handelns. Forum Politische Theologie. Grünewald, Mainz 1983. 140 S. DM 15.80.

Die Texte dieses Bändchens enthalten Reden, Vorträge, Thesen, Gedichte, Tagebuchblätter. Damit ist schon die Eigenart des Stils der Ausführungen angezeigt: Nicht «subjektlose, lexikalische Angaben aus Bibel und Kirchengeschichte...» der Autor wendet sich an konkrete Adressaten und spricht persönlicher, entschiedener und ungeschützter als die Vertreter mächtiger, konsensualistischer Institutionen» (S. 8). Der Autor wurde fasziniert vom gewaltlosen Widerstand eines Martin Luther King. Er will diese Haltung in der heutigen Situation der West-Ost-Spannungen konkret werden lassen und legt konkrete Möglichkeiten dafür vor. P. Anselm Bütler

M. Mettner/J. Thiele: **Entwaffnender Glaube.** Frieden als Thema im Religionsunterricht, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Kösel, München 1983. 187 S. DM 24.80.

Das zentrale Thema dieses Buches ist, nach den Bedingungen des Friedenshandelns von Christen, nach der pädagogisch-politischen Konsequenz des Evangeliums vom Frieden zu fragen und was es bedeutet, in der Situation der Aufrüstung einem «entwaffnenden Glauben» zum Durchbruch zu verhelfen. Es werden behandelt: Fundorte biblischen Friedens; kath. Kriegstheologie im ersten Weltkrieg; die Lehre vom gerechten Krieg; kath. Aussagen in der Auseinandersetzung um den Frieden, usw. P. Anselm Bütler

**Atomwaffen und Gewissen.** Entscheidungshilfe für Christen. Herderbücherei Band 1043. 160 S. DM 7.90.

Das Bändchen enthält 13 theologische Stellungnahmen zum Thema der atomaren Aufrüstung. Einzelne Beiträge sind persönliche engagierte Zeugnisse, andere mehr theologisch-theoretische Darlegungen. Alle stimmen darin überein, dass die Lehre vom «gerechten Krieg» nicht mehr trägt, alle, mit einer Ausnahme, können sich nicht für das NSTO-Konzept der «Nachrüstung» erwärmen. Alle Pläne, einen Atomkrieg zu führen, erst recht Gedanken an Präventivschläge, werden für ethisch indiskutabel erklärt. P. Anselm Bütler

P. Spescha: **Energie, Umwelt und Gesellschaft.** Reihe: Gerechtigkeit und Frieden – Ethische Studien zur Meinungsbildung, Bandl. Imba, Fribourg 1983. 181 S. Fr. 28.–.

In einem ersten Kapitel wird die Situation der schweiz. Energierversorgung und -politik beschrieben. Es folgt das theologisch-ethische Grundverständnis, in dessen Zentrum die These steht: Menschwerdung in Solidarität. Dazu bedarf es der sozial-ethischen Orientierung im Kontext der Oekologie, des Nord-Süd-Konfliktes, der Gesellschaft. Diesen Orientierungen ist je ein Kapitel gewidmet. Dabei wird der Bericht der GEK ausführlich untersucht. P. Anselm Bütler

H. Waldenfels: **Der Gekreuzigte und die Weltreligionen.** Theolog. Meditationen, Band 61. Benziger, Zürich 1983. 89 S. Fr. 11.80.

Allen Religionen gemeinsam ist, dass sie Heil versprechen und ansetzen beim Leiden. In allen Religionen gibt es Menschen, die den Leidensweg gehen, den Jesus gegangen ist. Jesus am Kreuz bringt die Grundinspiration der Religionen erst recht zum Leuchten. Frage nach dem Leben unter dem Kreuz ist Anfrage an das Christentum und alle Religionen. Christi Geist als Schöpfergeist wirkt diese Haltung in allen Menschen und Religionen. So ermöglicht Christi Geist «eine dialogische Verhältnisbestimmung zwischen Christentum und den Religionen (S. 85). P. Anselm Bütler

A. Ohler (Bearbeiterin): **Herder Lexikon Biblische Gestalten.** Herder, Freiburg 1982. 190 S. mit rund 1900 Stichwörtern sowie rund 170 Abbildungen und Tabellen. DM 22.–.

Das Lexikon informiert vor allem über Personen, die dem Leser im Alten und Neuen Testament begegnen. Aufgenommen sind auch wichtige Ämter und Funktionen sowie Stämme, Völker, Orte, die in der Sicht biblischer Autoren wie Personen erscheinen können. P. Anselm Bütler

H. Fries (Hg.): **Das Ringen um die Einheit der Christen.** Zum Stand des evangelisch-katholischen Dialogs. Patmos, Düsseldorf 1983. 192 S. DM 28.–.

Führende Theologen beider Konfessionen, H. Fries, H. Meyer, W. Pannenber, K. Rahner, legen eine Zwischenbilanz des evangelisch-katholischen Dialogs vor. Nach einem geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung der ökumenischen Bemühungen in beiden Kirchen werden aktuelle Streitfragen behandelt: Abendmahl, Amt, Wort und Sakrament, der Grundkonsens und die legitime Verschiedenheit aufgezeigt. Ein dritter Teil behandelt die Frage, welche Folgen die Differenzen in der Lehre für die Praxis des kirchlichen Lebens beinhalten. Schliesslich wird die Frage nach der Zukunft gestellt. Hier bildet der Beitrag von K. Rahner wohl den alles überstrahlenden Höhepunkt. Seine Grundthese lautet. Trotz Differenz in der Lehre ist heute Einheit der Kirchen möglich, wenn die einzelnen Kirchen die Verschiedenheiten in den andern Kirchen nicht als häretisch verurteilen, selber aber nicht gezwungen werden, die Verschiedenheiten der andern Kirchen zu übernehmen. P. Anselm Bütler

E. Schillebeeckx: **Das Evangelium erzählen**. Patmos, Düsseldorf 1983. 322 S. DM 39.80.

Schillebeeckx legt in diesem Sammelband Predigten vor, die er da und dort gehalten hat. Es sind Erklärungen von Schrifttexten in der Sonntagsliturgie. Hier kommt der Theologe als Verkündiger zu Wort. Und er erweist sich auch als Verkündiger als jener scharfsinnige und zugleich gläubige Denker, wie wir ihn von seiner Theologie her kennen. Den Predigten sind kleine Beiträge angefügt, die schon in Zeitschriften für Spiritualität veröffentlicht worden waren, ebenso einige Konferenzen, die er gehalten hat. Die Predigten sind thematisch ausgewählt: Sie bezeugen Jesus, der in die Freiheit führt, und bekennen die wichtigsten Inhalte des christlichen Glaubens: Gott, den Schöpfer; Jesus, den einziggeliebten Sohn, den König des Alls; Auferstehung des Leibes, eine neue Schöpfung. Speziell wird Jesus gezeigt als «Heil für Verworfenen».

P. Anselm Bütler

G. Kehrer (Hg.): **«Vor Gott sind alle gleich»**. Soziale Gleichheit, soziale Ungleichheit und die Religionen. Patmos, Düsseldorf 1983. 248 S. DM 48.-.

Die Beiträge, die von zahlreichen Autoren für diesen Band geliefert wurden, sind aus einer religionswissenschaftlichen Ringvorlesung der Universität Tübingen hervorgegangen. Zentrale Frage, welcher die Beiträge nachgehen, ist: Produzieren, stabilisieren und legitimieren die Religionen soziale Ungleichheit oder sind sie Motiv und Motor zu ihrer Überwindung? Unter diesem Gesichtspunkt werden verschiedene geographische und kulturelle Religionen in Vergangenheit und Gegenwart untersucht: Religion des alten Ägypten, Altisraels, Kaste und Religion im Indien der Gegenwart, soziale Stellung der Christen in den islamischen Ländern, Minderheitsreligionen im Iran vor und nach der Revolution, Gleichheit im Christentum usw. Religion kann sowohl Gleichheit wie Ungleichheit legitimieren. Tatsächlich schafft Religion Ungleichheit durch Unterscheidung zwischen Heiliger – Sündner, wahrer Gott – falsche Götter, Priester – Laien. In vielen Gesellschaften wird der soziale Rang bedingt durch Zugehörigkeit zu bestimmten religiösen Gruppen. Jesus kämpfte für die Gleichheit. Die ursprüngliche Forderung der Jesusbewegung nach Gleichheit wurde geistlich umgedeutet als gleiche Verlorenheit durch den Tod und gleiche Erlösungsbedürftigkeit. Faktisch zog auch ins Christentum Ungleichheit ein, indem die gewohnten Verhaltensmuster in die Gemeinden übernommen und stoische Verhaltensmuster als Formen christlichen Wohlverhaltens interpretiert wurden. So wurde in der christlichen Religion die Vision einer Gemeinschaft der Gleichen lediglich im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten verwirklicht, die Idee der Gleichheit konnte sich nicht als handlungsleitende Hoffnung durchsetzen.

P. Anselm Bütler

L. Boff / W. Bühlmann (Hg.): **Baue meine Kirche auf**. Franziskanische Inspirationen aus der Dritten Welt. Patmos, Düsseldorf 1983. 227 S. DM 22.-.

Im September 1982 haben sich Mitglieder der franziskanischen Ordensgemeinschaften im Mattli zu einem Kongress zusammengefunden, um die zweifache Herausforderung zu beden-

ken, die die dritte Welt und das Ideal des Franziskus heute darstellen. Dieser Band umfasst die Hauptbeiträge und Dokumente dieses Kongresses. Sie versuchen, eine Antwort zu geben auf die «Zeichen der Zeit»: Armut, Menschenrechte, Frieden, befreiende Pastoral, Inkulturation, usw.

P. Anselm Bütler

P. Beauchamp: **Ich rufe zu dir bei Tag und bei Nacht**. Die Psalmen als Gebete der Christen. Patmos, Düsseldorf 1983. 229 S. DM 29.80.

Der bekannte französische Exeget legt hier einen äusserst hilfreichen Kommentar zu den Psalmen vor. Es ist «christlicher» Kommentar. Denn nach Beauchamp ist «der Punkt, in dem sich das Licht des Psalters konzentriert, die Passion Jesu Christi» (S. 41). Das ist aber richtig zu verstehen. Es handelt sich bei den Psalmen nicht um eine Offenbarung, die einem einzelnen über die Zukunft eines andern gemacht wurde. «Es wurde von vielen erlebt, und gerade in diese gelebte Wirklichkeit ist Christus eingetreten, um sie bis zum Ende zu führen und so ihren ganzen Sinn zu offenbaren» (S. 46). In einem ersten Teil behandelt der Autor die biblischen Themen und ihre Resonanz: Klage und Bitte, Lob, Verheissung. Diese Themen verfolgt er quer durch die Psalmen. In einem zweiten Teil bietet er einen Kommentar zu einzelnen Psalmen, die das Thema Schöpfung behandeln, sowohl die nahe Schöpfung (Ps 8, 19, 104, 139) wie auch die ferne Schöpfung (Ps 136, 74, 89), schliesslich auch die zukünftige Schöpfung (Psalmen vom Reich Gottes). Abschliessend fasst er alle Gedanken zusammen in einem Kommentar zu Psalm 22, den er zuerst dem Text folgend kommentiert und dann thematisch interpretiert.

P. Anselm Bütler

C. M. Martini: **Und sie gingen mit ihm**. Der Weg des Christen nach dem Markusevangelium. Herder, Freiburg 1983. 142 S. DM 19.80.

Der Autor, ehemals Rektor des Bibelinstitutes in Rom, jetzt Erzbischof von Mailand, legt hier einen Kommentar zum Markusevangelium vor, den er als Exerzitienvorträge verfasst hat. Er geht von der Grundfunktion des Markusevangeliums aus: Kateches zu sein für Taufbewerber. So will er das Evangelium katechetisch lesen lernen: Der Leser soll seinen Glaubensweg als Christ erkennen. Einen besondern Akzent setzt der Autor auf den Weg der Zwölf, der Vorbild ist für den Weg der Glaubensverkünder heute. So erhält der Leser des Buches eine tief spirituelle Anleitung zur Gestaltung seines geistlichen Lebens.

P. Anselm Bütler

Kunz H., **Auvergne**. Ein Reiseführer. Walter-Verlag, Olten 1982. 380 Seiten. Fr. 27.-.

Die Auvergne, obschon geographisch-geschichtliche Mitte Frankreichs, ist dennoch ein zutiefst bäuerlich gebliebener Landesteil, weil das Industriezeitalter bisher an seinen Gemarken Halt machte und er bislang auch vom Massentourismus verschont wurde. Trotzdem, oder gerade deshalb, hat diese städtearme Landschaft, Quellmitte vieler Flüsse und Heimat rühmlichster Geistesgrössen (Pascal, Teilhard de Chardin), ob ihrer mässigen Distanzen überschaubar, stets wechselnd zwi-

schen bukolischen Entlegenheiten und asketisch-strengen Gegenden, reich geworden durch Bürgerfleiss und besiedelt von Menschen, die ein klangschönes Patois der langue d'oc sprechen, diese geeignete Landschaft birgt noch viele unentdeckte Reize: In der Auvergne hat neben den dominierenden bäuerlichen Akzenten der farbige Lavastein den Vorrang; aus ihm sind nicht nur Berge, sondern auch Häuser, Kirchen und Feldmauern gebaut. So tritt dieser Stein allüberall schwarz, grau, ockergelb oder düsterrot aus dem üppigen Grün auvergnatischer Vegetation heraus. Selbst dort, wo Menschenhände die Landschaft mitgestaltet haben, bleibt das Lavagestein sichtbar, in den Getreideäckern und auf den Maisfeldern. Zum Zauber des Romantischen gesellt sich die Romanik mit ihrem fast erschöpflichen Formenreichtum (über 250 sehenswerte, wenn auch nicht gleichrangige Bauwerke!). – Der Autor ist ein empfindsamer Führer mit gutem Blick fürs Detail: Er sieht nicht nur Schnitzereien an Haustüren oder steinerne Masken, sondern er entdeckt auch das lebendige Gesicht über den Topfblumen, den Glanz im Fell einer dösenden Katze und den Schatten eines spielenden Kindes auf uralter, abblättrender Mauer. – Auf S. 300 ist das Bibelzitat unvollständig und sinnentstellend wiedergegeben: Es handelt sich um 2 Makk 12, 46; und der genaue Wortlaut heisst: «Sancta ergo et salubris cogitatio est», d. h. «ein heiliger und frommer Gedanke» ist es, für die Verstorbenen zu sühnen, damit sie von der Sünde befreit werden.  
P. Andreas Stadelmann

A. E. Levitin-Krasnov: **Auf der Suche nach der neuen Stadt.** Memoiren eines russischen Christen, Band 3. Rex, Luzern 1983. 500 S. Fr. 36.–.

Der Bericht beginnt mit der Entlassung Levitins aus der Haft 1956. Bald nach seiner Rückkehr beginnt er eine intensive kirchlich-literarische Tätigkeit und begründet den religiösen Zweig des Samisdat (unzensuriert verbreitete Literatur), in dem er heftig gegen die antireligiösen Aktivitäten der Chruschtschow-Aera polemisiert. Auch nach der Entlassung Chruschtschows besserte sich die Situation nicht wesentlich. Seine weiteren, gegen die offizielle Kirchenpolitik polemisierende Veröffentlichungen führen zu erneuter Inhaftierung und letztlich zu seiner Emigration. Neben diesen autobiographischen Ausführungen finden sich äusserst wertvolle Schilderungen des kirchlichen Lebens in diesen Jahren und vieler Einzelschicksale, besonders von Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens.  
P. Anselm Bütler

C. S. Lewis: **Dienstanweisungen für einen Unterteufel.** Kösel, München 1983. 195 S. DM 19.80 (Sonderausgabe).

Dieser bekannte, internationale Bestseller, 1941 erstmals erschienen, wird hier als gebundene grossformatige Ausgabe vorgelegt, illustriert mit Zeichnungen von Papas. Die «Dienstanweisungen» lehren den am Anfang seiner Karriere stehenden Unterteufel die Stärken und Schwächen des Menschen, vor allem die Psychologie der Versuchung. Diese Schrift fand von Anfang an begeisterte Aufnahme wegen ihres Witzes und ihrer Weisheit.  
P. Anselm Bütler

P. Imhof/H. Biallowons (Hg.): **Karl Rahner im Gespräch.** Kösel, München 1983. Band 1: 1964–1977, 340 S. DM 38.–. Band 2: 1978–1982, 320 S. DM 38.– (Bei Abnahme beider Bände je DM 34.–).

Die Bände enthalten alle Gespräche, die Karl Rahner führte mit den verschiedensten Menschen und Institutionen: Journalisten, Radio, Fernsehen, bedeutenden Persönlichkeiten aus Kirche und Welt. Im Unterschied zu den Schriften, die oft schwer verständlich sind, bieten die Gespräche einen relativ leichten Zugang zur Anthropologie und Theologie Rahners. Die angesprochenen Themen sind äusserst vielfältig: Befreiungstheologie, Geburtenregelung, Heilige, Jugendfragen, Leben nach dem Tod, Unfehlbarkeit des Papstes, Revolution, Zukunft des Christentums usw.  
P. Anselm Bütler

K. Rahner: **Wissenschaft und christlicher Glaube.** Schriften zur Theologie, Band 15. Benziger, Zürich 1983. Fr. 52.–.

Der Band hat seinen Titel wohl deswegen erhalten, weil hier alle Beiträge Rahners zur Enzyklopädie «Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft» enthalten sind. Die Artikel sind unter folgenden Stichworten geordnet: Wissenschaft und Theologie; Glaube; Christentum; Christliches Leben; Gesellschaft Jesu. Dankbar ist man, dass sich hier auch Artikel finden, die bis jetzt unveröffentlicht waren, u. a. auch den Vortrag beim Provinzsymposium der Oberdeutschen Provinz SJ mit dem Thema: «Die Situation des Jesuitenordens nach den Schwierigkeiten mit dem Vatikan». Bewundernswert ist nicht nur bei diesem Vortrag, sondern an allen einschlägigen Stellen und Beiträgen Rahners Treue zur Kirche und deren Hierarchie und dessen Mut zum kritischen Wort, wo immer es nach Rahners Überzeugung zum Wohl der Kirche und Menschen nötig ist.  
P. Anselm Bütler

W. Simon: **Inhaltsstrukturen des Religionsunterrichts.** Eine Untersuchung zum Problem der Inhalte des religiösen Lehrens und Lernens. Studien zur praktischen Theologie, Band 27. 447 S. Fr. 44.–.

Nach einer allgemein didaktischen Grundlegung über Aufgabenstellung und Gegenstandsbereich des Religionsunterrichts, in der auch die verschiedenen Richtungen und «Schulen» (O. Willmann, Berliner Schule usw.) dargelegt werden, folgen im analytischen Teil ausführliche Protokolle über Religionsstunden und Lehrplananalysen (Zielfelderplan: allgemeine Inhaltsstrukturen; biblische, ethische, dogmatische Themen). Den Abschluss bildet das Kapitel: «Zur Eigenart der Inhalte <religiösen> Lehrens und Lernens». Hier werden die «Inhalte» verstanden als Symbole religiöser Erfahrung, so dass daran logisch anschliesst «Überlegungen zu einer Didaktik der Symbole des Glaubens». Neben den mehr theoretischen Ausführungen bieten vor allem die «Fallstudien» dem Religionslehrer viele praktische Winke und Hinweise. Die Analysen des Zielfelderplanes zeigen neben den Vorteilen auch dessen zeitbedingte Einseitigkeiten auf. Vom Verständnis des Autors her, nach dem Kern des Lernens die Erfahrung ist, kommt beim Zielfelderplan dieser Aspekt zu kurz, v. a. bei der Sakramentenlehre.  
P. Anselm Bütler

J. Werbick: **Glaube im Kontext.** Prolegomena und Skizzen zu einer elementaren Theologie. Studien zur praktischen Theologie, Band 26. Benziger, Zürich 1983. 599 S. Fr. 49.-.  
Der Ansatzpunkt dieser Dissertation (kath. Fakultät, München) bildet die Tatsache, dass die systematische Theologie «sich von den elementaren Erfahrungen des Glaubens... entfernt» (S. 19). «Elementare Theologie», wie sie hier dargelegt wird, will Konzentration auf das Einfache, alles einzelne Begründende: zurück, zu jenem Ort, wo der Glaube durch den Beweis des Geistes und der Kraft die Menschen überzeugt; Bemühen «um kritische, gemeinsame Lebensbewältigung vor Ort» (S. 20). «Gefordert ist eine Theologie aus Erfahrung, die sich darauf besinnt, wie die Erfahrungen des Glaubens das konkrete alltägliche Leben mit seinen Krisen und Konflikten zu wahrhaft menschlicher Lebenspraxis aufzuschliessen vermögen» (S. 20). Dies sieht der Autor darin, dass der Glaube die Bildung der Ich-Identität ermöglicht. So formuliert der Autor den Kern seiner Darlegungen: «Bedeutung des Glaubens für die Entfaltung einer personalen Ich-Identität. Wie bestimmt der Glaube das Spannungsfeld der Identitätsbildung und wie

kann die Botschaft von der Freiheit der Kinder Gottes möglichst unverfälscht mitgeteilt werden?» (S. 151). Bei den Ausführungen bleibt der Autor immer im interdisziplinären Gespräch mit der psychologischen Lehre von der Bildung der Identität, bes. mit Erikson.  
P. Anselm Bütler

M. Oesterreicher-Mollwo: **Lob des Gartens.** Herder, Freiburg 1983. 64 S. mit 30 farbigen Fotos. DM 12.90.  
Es ist ein wirklicher Genuss, die Fotos dieses Bändchens auf sich wirken zu lassen. Man stösst auf originelle Gesamtaufnahmen wie auf überraschende Detailaufnahmen, die Schönheiten im Garten festhalten, die so gern übersehen werden.  
P. Anselm Bütler

**Christ ist geboren.** Eine Betrachtung der Bilder des linken Chorfensters der Oberkirche von S. Francesco in Assisi. Herder, Freiburg 1983. 48 S. mit 20 vierfbg. Fotos. DM 16.80.  
Der Band bietet ein Pendant zum schon erschienenen Band «Christ ist erstanden». Auch hier schrieb P. Gerhard Ruf OFM Conv. den Text. Er hat auch die Farbbilder aufgenommen, as-

**max muff ag**  
Druckerei | Pratteln

Erstklassige  
Druckarbeiten  
aus unserem  
Hause

4133 Pratteln  
Oberemattstr. 32  
Tel. 061/ 81 66 66

**kostensparend**  
**problemlos**  
**minutenschnell**

4410 Liestal,  
Gasstrasse 25  
Tel. 91 67 67



Sie erstellen  
die Vorlage –  
wir drucken  
zum Beispiel:

**100 Ex. A4 Fr. 10.-**  
**1000 Ex. A4 Fr. 54.-**

# Sanitär Ley

LEY SANITÄR & SPENGLEREI AG  
4104 Oberwil      Telefon 30 31 31

- Sanitäre Anlagen
- Umbauten und Neubauten
- Bad- und Küchenumbauten
- Flachdächer
- Blitzschutzanlagen
- Wärmepumpenboiler



sistiert von B. Humm. Nach der Abbildung des gesamten Chorfensters werden die einzelnen Szenen von Mariä Geburt und dem Leben des jungen Jesus den entsprechenden Ereignisdarstellungen aus AT gegenübergestellt. P. Anselm Bütler

**Pauluskalender 1984.** Paulusverlag, Fribourg. Buchform Fr. 9.-.

Der längst bekannte und geschätzte Kalender bringt für jeden Tag die Namen der Heiligen, die gefeiert werden, und Sinsprüche, die dem Leser helfen, den Tag aus der Tiefe des Glaubens gestalten zu können. P. Anselm Bütler

Romano Guardini: **Vom Geist der Liturgie.** Herderbücherei Band 1049. 160 S. DM 6.90.

Es ist wertvoll, dass die grundsätzlichen Überlegungen Guardinis zur Liturgie heute, nach rund 20 Jahren der Liturgiereform, wieder zugänglich gemacht werden, damit die Liturgiereform nicht in nur äusserlichen Änderungen versandet. P. Anselm Bütler

E. Biser: **Nietzsche für Christen.** Eine Herausforderung. Herderbücherei Band 1056. 160 S. DM 7.90.

Die vorgelegte Textauswahl will den Christen zeigen, was ihnen einer ihrer entschiedensten Gegner im kritischen wie im konstruktiven Sinn des Wortes zu sagen hat. P. Anselm Bütler

F. Dexinger (Hg.): **Tod – Hoffnung – Jenseits.** Dimensionen und Konsequenzen biblisch verankerter Eschatologie. Herder, Wien, 1983. 206 S.

Das Buch enthält die Vorträge, Diskussion und Stellungnahme des Referenten zur Diskussion eines interdisziplinären Symposiums, das die Frage nach der Entstehung der Eschatologie zum Gegenstand hatte. Im Kern stehen Fakten, die über die Entstehung biblisch verankerter Eschatologien erhellbar sind. Diese werden im Lichte des Hoffnungsbedürfnisses der Menschen betrachtet. Damit wurde es möglich, über Jenseits Hoffnungen nicht nur vom theologischen Standpunkt aus zu sprechen, sondern philosophische, soziale, religionsgeschichtliche und auch politische Aspekte des Problems zu erörtern und für die Ursprungsfrage zu benützen. Die einzelnen Referate: Die Entwicklung der universalen und individuellen biblischen Eschatologie in religionshistorischer Hinsicht (N. Füglistner); Patristische Literatur und kirchliche Lehrdokumente als Zeugen der historischen Entwicklung der Lehre von Himmel, Hölle, Fegefeuer und Jüngstem Gericht (P. Stockmeier); Das Leib-Seele-Problem in seiner Relevanz für die individuelle Eschatologie (G. Scherer); Die biblische Hoffnungsbotschaft und das Absurde in der Welt (K. Lüthi); Säkularisation, Klassenkampf und Eschatologie (G. Girardi); Individuelle und universale Eschatologie im Bewusstsein des Volkes (W. Zauer); Der sichere Tod und die unsichere Eschatologie (D. Wiederkehr). P. Anselm Bütler

**PENSIONNAT CATHOLIQUE DE JEUNES FILLES  
NEUCHÂTEL Avenue 1er Mars 29**

**Cours** de langue et de commerce

**Début:** Pâques – Automne

anciennes aubes de prêtres,  
vêtements et objets sacerdotaux

**j'achète**

ainsi que toutes dentelles,  
lingeries et vêtements anciens  
appelez 039 41 34 04

**Bestattungen**

**H. Heinis -Müller**

vorm. Matthey-Meier & Co AG

Binningen, Hauptstrasse 32  
Basel, Steinvorstadt 25

Telefon 22 14 22